

WAS IST DIE AUFGABE DER NOTFALLSEELSORGE?

Notfallseelsorgende werden vom Rettungsdienst, der Feuerwehr, der Polizei oder einer anderen Hilfsorganisation angefordert, um Menschen zu begleiten und zu betreuen. In der Regel handelt es sich dabei um Betroffene von Unfällen oder Unglücken, deren Angehörige, Hinterbliebene, Vermisste oder Zeugen. Aber auch vermeintliche Verursacher (z. B. von Unfällen) können Begleitung in Anspruch nehmen.

WELCHE STANDARDS HAT DIE NOTFALLSEELSORGE?

Grundlage der Notfallseelsorge ist die christliche Nächstenliebe, die in Wort und Tat der Notfallseelsorgenden spürbar werden soll. Die Struktur der Notfallseelsorge und ihre Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen richten sich nach den Empfehlungen der sogenannten **Konsensuskonferenz** (2010) beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Die Ausbildungsinhalte und -ziele erfüllen die **Mindeststandards in der Psychosozialen Akuthilfe** (Stand: Mai 2021) der Arbeitsgemeinschaft Psychosoziale Akuthilfe. Die Aus- und Fortbildung, sowie die inhaltliche Arbeit der Notfallseelsorge werden von der Fachlichen Leitung der Notfallseelsorge verantwortet. Diese hat ein speziell dafür ausgebildeter und erfahrener ordinerter Theologe bzw. eine Theologin.

Ausbildungsort

Ausbildungszentrum der Feuerwehr
Naumburgstraße 23, 38124 Braunschweig

Ausbildungsteam

Olaf Engelbrecht (Pfarrer), Christine Périard (Sozialarbeiterin) und Sabine Zeitzschel (Lehrerin)



Notfallseelsorge Braunschweig

Grund- Ausbildung



Vielleicht kommen Sie zu dem Ergebnis, dass der Dienst der Notfallseelsorge gut und notwendig, aber nichts für Sie ist. Dann unterstützen Sie uns bitte mit Ihrem Gebet oder einer Spende:

Ev.-luth. Propsteiverband Braunschweiger Land
Stichwort: „Spende Notfallseelsorge Braunschweig“
IBAN DE07 5206 0410 0000 0065 72
Evangelische Bank e.G. BIC GENODEFIEK1

Bei Angabe der Adresse wird bei einem Betrag über 100 € automatisch eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

KONTAKT

Notfallseelsorge Braunschweig
Feuerwehrstraße 11-12
38114 Braunschweig
0531-2345-2200
notfallseelsorge@braunschweig.de



Wie läuft die Ausbildung der Notfallseelsorge?

Ausbildungsvoraussetzungen:

- charakterliche Eignung (z. B. Verschwiegenheit, Zuverlässigkeit)
- vollendetes 23. Lebensjahr am Ende der Ausbildungszeit
- bei Beginn der Ausbildung nicht älter als 58 Jahre (60 Jahre mit Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr) für Teilnehmende aus Braunschweig
- abgeschlossene Berufs- oder (Fach-)Hochschulausbildung
- aktuell nicht in therapeutischer oder psychiatrischer Behandlung
- Bereitschaft, sich in ganzheitliches Lernen (Selbst- und Fremdreiflexion, Rollenspiele, etc.) einzubringen
- Eignung und Bereitschaft für die Grundausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft, in der Notfallseelsorge Braunschweig mitzuarbeiten
- oder Entsendung zur Ausbildung aus einem anderen NFS-Team

Die Notfallseelsorgeausbildung besteht aus:

- fünf Wochenendseminaren
- achtzehn thematischen Modulen
- drei obligatorischen Einzelgesprächen
- zwei zwölfstündigen Praktika im Rettungsdienst
- vier begleiteten NFS-Einsätzen und einer Überprüfungsfahrt
- einem erweiterten Erste-Hilfe-Lehrgang

Jeder dieser Ausbildungsabschnitte wird einzeln dokumentiert. Werden am Ende die erforderlichen Ausbildungsabschnitte nachgewiesen, wird die Teilnahme an der Ausbildung gemäß den **Mindeststandards in der Psychosozialen Akuthilfe** (Stand: Mai 2021) der Arbeitsgemeinschaft Psychosoziale Akuthilfe als Grundausbildung Notfallseelsorge bescheinigt. Anschließend kann um die Aufnahme in das Team der Notfallseelsorge Braunschweig gebeten werden.



Ist die Notfallseelsorge etwas für mich?

Fast alle Notfallseelsorgenden stellen sich am Anfang ihrer Ausbildung diese kritische Frage. Das ist gut so, denn der Dienst in der Notfallseelsorge braucht hohe Motivation und viel Zeit für:

- Einsätze und Übungen
- eine zweieinhalbstündige monatliche Team-Supervision
- 36 Zwölf-Stunden-Bereitschaften pro Jahr (d. h. 3-4 pro Monat)
- vier Fortbildungstage pro Jahr

Der Dienst ist trotz guter Ausbildung und Begleitung anspruchsvoll. Manchmal bringt er die Mitarbeitenden an die Grenze ihrer Belastbarkeit. Notfallseelsorge ist aber immer ein Arbeiten im Team. Ihre Mitglieder sind im Einsatz von einem Netzwerk von Spezialisten umgeben oder können durch die Leitstelle Hilfe nachfordern. Und nach dem Einsatz sind die Notfallseelsorgenden füreinander da.

Wer trägt die Kosten?

Wir wollen Menschen helfen, ihre Gaben zur Notfallseelsorge zu entdecken und auszubauen. Es geht uns nicht darum, Wissen zu verkaufen. Deshalb trägt die Notfallseelsorge Braunschweig die Ausbildungskosten aus Spenden. Sollte jemand am Ende der Ausbildung den Dienst in der Notfallseelsorge nicht aufnehmen, dann werden Andere von dem erworbenen Wissen profitieren.

Im kommenden Jahr wird unsere Ausbildung voraussichtlich wieder von der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) in Niedersachsen gefördert.

Wir führen diese Veranstaltung in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen und in deren pädagogischer Verantwortung durch.

